

ORLATAL

PÖRNECK, NEUSTADT, TRIPTIS UND UMGEBUNG

Meine Meinung Reiten statt einlochen



Theresa Wahl zur geplanten
Pferdezucht in Neustadt

Seit das Gestüt an der Sachsenburg den Besitzer gewechselt hat, hat sich dort viel getan. Während erst kein Stein auf dem anderen blieb – das ehemalige Hauptgebäude, die Ställe und Scheune wurden im vergangenen Jahr dem Erdboden gleich gemacht – geht es nun wieder in die Höhe.

Neue Objekte werden auf dem Grundstück nach oben gezogen, in denen künftig Mitarbeiter und Pferde Unterkunft finden werden. Denn anders als vielleicht manch einem zu Ohren gekommen sein mag, werden auf den Grünflächen, die zum Areal gehören, bald wieder Tiere weiden und nicht Golfbälle von Hotelurlaubern eingelocht. Das ehemalige Gestüt wird auch wieder ein Gestüt mit Pferdezucht werden.

Bisher läuft das Vorhaben gut an und die positiven Nachrichten werden sicher nach den negativen Schlagzeilen – ob berechtigt oder nicht – gerne in und auch über Neustadt hinaus vernommen. So kann und sollte es auch in Zukunft weiterhin bleiben.

Theresa Wahl

Neustadt. Das Interesse ist groß, was auf dem Gelände des Gestüts an der Sachsenburg in Neustadt entsteht. Nachfragen bei Besitzer Jochen Stargardt hat es jedenfalls mehrfach gegeben. Und diese haben auch zutage gefördert, dass mitunter abenteuerliche Gerüchte die Runde machen. „Ich wurde gefragt, ob es denn stimmt, dass ein Hotel mit Golfanlage gebaut wird“, berichtet Jochen Stargardt im Gespräch mit unserer Redaktion. Ein solches Vorhaben gebe es natürlich nicht. Derweil würden allerdings die eigentlichen Pläne auf dem Gestüt Gestalt annehmen.

Rohbau von Wohn- und Verwaltungsgebäude die Woche fertig

Jochen Stargardt und seine Frau hatten das Anwesen im April 2019 von der Vorbesitzerin erworben, in deren Besitz dieses seit Anfang der 1990er-Jahre war. Das Ehepaar aus Baden-Württemberg, das Polo- und Rennpferde besitzt, will nun eine Pferdezucht in Neustadt aufbauen.

Im vergangenen Jahr wurden dazu zunächst alle vorherigen Gebäude auf dem Grundstück abgerissen, die sich in einem desaströsen Zustand befunden hatten. Nachdem einige Monate Ruhe auf dem Areal eingekehrt war, gingen in diesem Frühjahr die Arbeiten los, in deren Zuge nach und nach neue Objekte auf dem Gestüt gebaut werden.



Die Handwerker waren fleißig: Der Rohbau des ersten Gebäudes steht.

Theresa Wahl

In Angriff genommen wurde zunächst das zweigeschossige Wohn- und Verwaltungsgebäude, das eine Grundfläche von etwa 300 Quadratmetern hat. „Das Fundament wurde nach Ostern gegossen“, so Jochen Stargardt. Zudem wurden Zisternen und eine neue Kläranlage angelegt. „Vorletzte Woche haben dann die Rohbauarbeiten am Haus

begonnen“, informiert der Eigentümer. Das Gebäude aus Fertigbauteilen wurde durch eine Firma aus Waldhaus bei Aalen errichtet. „Bis Ende der Woche soll das Dach auf dem Haus sein und die Rohbauarbeiten abgeschlossen werden“, sagt Jochen Stargardt.

Im September soll dann der Bau der weiteren Anlagen starten. Vor-

gesehen sind zwei Ställe, die ausreichend Fläche, Luft und Licht für die Pferde bieten. Während in dem einen Platz für elf Tiere sein wird, sind in dem anderen 20 Pferdeboxen vorgesehen. Insgesamt wird man so eine Kapazität für etwa 35 Pferde auf dem Gestüt haben. Darüber hinaus ist eine Lager- und Bewegungshalle auf dem Areal an-

gedacht. Entstehen sollen Stahlkonstruktionen mit Betonwänden, an denen als Zulieferer mit dem Betonwerk auch ein Unternehmen aus Neustadt beteiligt ist.

Ende der Bauarbeiten Mitte des kommenden Jahres

„Die Fertigstellung ist momentan zwischen Ostern und Pfingsten nächstes Jahr geplant – wenn nichts dazwischen kommt“, sagt Jochen Stargardt mit Blick auf die derzeit nicht einfache Situation im Baugeberbe. Denn durch Faktoren, wie fehlende Handwerker und Materialien, müsse aktuell immer damit gerechnet werden, dass es zu Verzögerungen kommt. „Wir haben zwar in dem Sinne keinen Zeitdruck, dennoch will man natürlich sehen, dass etwas vorangeht“, so Jochen Stargardt weiter.

Daher hofft er, dass der vorgesehene Zeitplan möglichst eingehalten werden kann. „Die Idee ist, Mitte des nächsten Jahres langsam aber stetig live zu gehen“, benennt der Eigentümer das gesteckte Ziel. Konkret bedeute das, dass im kommenden Sommer die ersten Pferde auf dem Gestüt, zu dem zusätzlich etwa 20 Hektar Wiesenfläche gehören, ankommen sollen. „Allerdings muss die Anlage bis dahin auch wirklich komplett stehen. Wir wollen in jedem Fall nicht mit den Tieren auf ein halb fertiges Gestüt ziehen. Die Sicherheit geht vor“, betont Stargardt.

Meine Meinung

Straßensperrung in Neustadt

Neustadt. Aufgrund der Veranstaltung „Neustadt tafelt“ wird ein Teil der Ernst-Thälmann-Straße in Neustadt voll gesperrt. So kann diese im Bereich der Stadtwerke zwischen Freitag, 15. Juli, ab 9 Uhr, bis Samstag, 16. Juli, 12 Uhr, nicht befahren werden. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Die Zufahrt zu Grundstücken ist nur eingeschränkt möglich, heißt es in einer Mitteilung. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0365 / 8 22 92 29
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: otz.de/leserservice

Lokalredaktion:
Telefon: 03647 / 44 15 11

Mail: poessneck@funkmedien.de
Internet: otz.de/poessneck

Chefredaktion:
Telefon: 0365 / 77 33 11 10
Mail: chefredaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Tickethotline: 0361 / 227 5 227
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de
Anzeigen: 0365 / 82 29 444
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
www.otz.de/anzeigen

Wochenenddienst

Peter Cissek
Peter.Cissek@funkmedien.de
01520 / 938 1637

Glocke der Stadtkirche Neustadt braucht einen neuen Klöppel

Im Frühjahr dieses Jahres ist der Schaden aufgetreten.
Die Kirchgemeinde bittet um Spenden

Theresa Wahl

Neustadt. Eine der Glocken der Stadtkirche St. Johannis in Neustadt ist schon eine Weile verstummt. Grund für ihr Schweigen ist ein fehlender Klöppel. „Im Frühjahr ist er abgebrochen. Vermutlich wegen Verschleiß“, berichtet Pfarrer David Wagner. Betroffen ist die mittlere, die sogenannte Gebetsglocke, die täglich um 12 Uhr und 18 Uhr läutet.

Um sich den Schaden an dem Kirchengeläut näher anzusehen, war vor zirka zwei Monaten ein Glockenbauer in Neustadt. Mittlerweile liegt sein Gutachten vor. Damit die Gebetsglocke wieder erklingen kann, muss ein neuer Klöppel geschmiedet werden. Die Kosten für diese Arbeiten sowie den Einbau belaufen sich auf etwa 2500 Euro, schätzt der Glocken-

bauer. „Um dieses Vorhaben zeitnah umsetzen zu können, bitten wir dringend um großzügige Spenden“, sagt David Wagner.

Auf dem Turm der Stadtkirche hängen drei Glocken. Die größte Glocke, die nach der Heiligen Susanna von Rom benannt ist, stammt aus dem Jahr 1479. Die mittlere Glocke wurde 1493 gegossen, die dritte schließlich im Jahr 1494. Seit mehr als 500 Jahren läuten alle drei Glocken bereits über Neustadt und sind durch alle Kriege und Brände hindurch bewahrt geblieben.

Wer etwas für die Reparatur der Glocke beisteuern möchte, kann eine Spende auf das Konto der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Neustadt (Orla) überweisen. Name der Bank: Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG, IBAN: DE61 8709 5824 5021 0201 00, Verwendungszweck: Spende Glocke Stadtkirche



Derzeit ist die mittlere Glocke der Stadtkirche ohne Klöppel.

DAVID WAGNER

Anzeige

++ NEU! JETZT BIS ZU 120 MIO. EURO ++

DIESEN FREITAG

rd. 104 MIO. €

IM JACKPOT!

Gewinnwahrscheinlichkeit rd. 1 : 140 Mio.
Spiele. Gewinne. Beim Original.
 Maximaler Verlust sind der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
 Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00
 Infos unter check-dein-spiel.de • buwei.de

Grundkurs zur Gebärdensprache

Pößneck. Die Volkshochschule des Saale-Orla-Kreises legt ab 7. September wieder einen Grundkurs zur Gebärdensprache der Gehörlosen auf. Die visuell-gestische Kommunikation wird für Auszubildende und Beschäftigte im Gesundheitswesen, in Schulen und in Behörden, aber auch für weitere Interessierte vermittelt. Der Unterricht findet am Sitz der Volkshochschule in Pößneck statt. Unter www.vhs-sok.de gibt es nähere Informationen. *red*

Service

28.10.2022



MIRJA BOES
Heute hü und morgen auch!

Schützenhaus Pößneck

Kaufen Sie JETZT!
So günstig wird es nie wieder!

OLDENBURG
Fenster - Türen & Design

Ihr Spezialist für Garagentore, Haustüren, Vordächer, Terrassenüberdachungen, Fenster, Rollläden uvm.

07381 Pößneck | Am Teichrasen 27
Telefon 03647/41 29 49
www.oldenburg-fenster-tueren.de
oldenburg-poessneck@t-online.de

A.LATUSEK
FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG

Sattlerei | Polsterei | Verdecke
Schonbezüge | Fahrzeugrestauration

A. Latusek GmbH | Adam-Opel-Str.4 | 07552 Gera
Tel.: 0365 77 37 69-0
info@alatussek.de | www.alatussek.de

STARKE
MÖBELTRANSPORTE

Wir sind die Starken

Tel. 0365 - 54854-440
www.moebeltransporte.com

Jörg Ortlepp
Dachdeckermeister

- Dacheindeckung aller Art
- Zimmereiarbeiten am Dach
- Fassadenverkleidung
- Wärmedämmung
- Gerüstbau

07381 Bodelwitz
Tel.: 0 36 47 / 42 84 43
dachdecker-ortlepp@gmx.de

FRUNZE
Dienstleistungen

Hausmeisterdienst | Haushaltsaufbereitung | Entrümpelungen

- ✓ Renovierungsarbeiten
- ✓ Hausmeisterdienste
- ✓ Haushaltsauflösungen
- ✓ Wohnungsaufösungen
- ✓ Gartenarbeiten
- ✓ Entrümpelungen aller Art (Haus, Wohnung, Keller, Lager, Büro, Firmen, Garten, Garagen usw.)

Tel.: 015738787150
Mail: dienstleistung.frunze@gmail.com
Auerbachstraße 28, 07549 Gera

„Oepitzer Heimatkalender“ für 2023 in Arbeit



Pößneck-Öpitz. Nach dem Erfolg mit seinem im vergangenen Jahr erstmals herausgebrachten „Oepitzer Heimatkalender“ arbeitet Ortschronist Bernd Wagner nun an einer neuen Auflage für das Jahr 2023. Den Monat April wird die-

ser so nicht mehr vorhandene Blick auf den Rosengarten aus den 1950er Jahren zieren. Das ehrenamtliche Monatskalender-Projekt soll mit dreizehn Bildern das Leben in der einst selbstständigen Gemeinde, die seit

1945 als Öpitz Ortsteil von Pößneck ist, in seiner ganzen Vielfalt darstellen. Weil das Werk nur in einer limitierten Auflage herausgebracht werden kann, sollten sich Interessierte in den nächsten Tagen bei Bernd Wagner vormerken lassen.

Immer mehr E-Autos auf den Straßen

Landesenergieagentur weist für den Saale-Orla-Kreis 69 öffentliche Ladepunkte aus

Marius Koity

Pößneck. Im Saale-Orla-Kreis waren am 31. März insgesamt 522 elektrisch angetriebene Fahrzeuge angemeldet. Die rein batterieelektrischen Autos (262) halten sich mit den Plug-In-Hybriden (260, Akku lässt sich sowohl über den Verbrennungsmotor als auch mit Strom aufladen) die Waage. Bei 50.360 zugelassenen Fahrzeugen im Orlatal und Oberland hatten die E-Autos also einen Anteil von 1,04 Prozent. Das teilte auf Nachfrage dieser Zeitung die landeseigene Thüringer Energie- und Green-Tech-Agentur GmbH (Thega) aus Erfurt mit.

Die Daten des anbieternutralen Beratungsunternehmens weisen bei den zulassungspflichtigen Fahrzeugen – also über den Boom im Bereich der E-Bikes hinaus – einen sprunghaften Anstieg der Elektromobilität im Saale-Orla-Kreis aus, wenn auch nur auf einem niedrigen Niveau. So verkehrten hier Anfang 2020 lediglich 90 elektrisch angetriebene Fahrzeuge und die hatten

damals einen Anteil von 0,18 Prozent am regionalen Gesamtbestand. Binnen zweieinviertel Jahren hat sich die Zahl der E-Autos also fast versechsfacht. Allein in den ersten drei Monaten dieses Jahres hat es 37 Neuzulassungen unter den Umständen gegeben, dass die Entwicklung – Nutzern solcher Wagen zufolge – sowohl von Lieferschwierigkeiten als auch von einer schleppenden Bearbeitung der Förderanträge geprägt gewesen sei, von Preissteigerungen ganz zu schweigen. Unklar ist auch, wie viele E-Autos privat genutzt werden und wie viele davon Firmenfahrzeuge sind.

Spritpreise sind laut Thega ein Grund für den E-Auto-Boom
Andererseits sagt Rico Hofmann, Thega-Projektleiter für Mobilitätskonzepte: „Der anhaltende Boom liegt vor allem an der Umweltbonusförderung des Bundes und am Thüringer Förderprogramm E-Mobil Invest. Die kräftig gestiegenen Spritpreise, das stetig wachsende Modellangebot der Hersteller und



Die einzige Stromtanke der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck im Orlatal ist am Glockenturm in Pößneck zu finden. MARIUS KOITY

das immer dichtere Ladenetz sind weitere Faktoren, die immer mehr Thüringer dazu bringen, auf ein E-Auto umzusteigen.“

Was die E-Tankstellen angeht, herrschen zumindest nach den Daten der Thega paradiesische Zustände im Saale-Orla-Kreis. Demnach gab es am 31. März insgesamt 69 öffentliche Ladesäulen beziehungsweise 45 Normal- und 24 Schnellladepunkte im Orlatal und Oberland. Das regionale Verhältnis der elektrisch angetriebenen Fahrzeuge zu den Ladepunkten wird mit 7,6 unter den Umständen angegeben, dass sich im Thüringen-Durchschnitt 16 Autos eine E-Tanke teilen müssen. Seit dem 1. Januar 2020 hat

sich die Gesamtzahl der Ladesäulen im Saale-Orla-Kreis etwas mehr als verdoppelt, jene der Schnellladepunkte versechsfacht.

Die Thega-Daten weisen für das Orlatal eine relativ dichte öffentliche Ladeinfrastruktur mit 15 Einrichtungen allein mehr oder weniger entlang der Bundesstraße B 281 beziehungsweise zwischen Krölpa und Triptis aus. Marktführer sind da die Thüringer Energie AG und die kommunalen Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH, mit großem Abstand gefolgt von Anbietern wie Q1 Autostrom in Triptis oder Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH in Pößneck. Im Oberland konzentrieren sich die öffentlichen Ladepunkte der Thüringer Energie AG und einzelner weiterer Anbieter auf Schleiz (sieben) und Bad Lobenstein (vier). Die öffentlichen E-Tanken verschiedener Energieversorger werden von Autohäusern und anderen Firmen abgerundet. Nicht in der Thega-Statistik erfasst sind die etlichen nichtöffentlichen betrieblichen Ladepunkte.

Landes-CDU stellt ihre Weichen im Pößnecker Schützenhaus

Sommerfest der Christdemokraten aus dem Saale-Orla-Kreis mit eintrittsfreiem Konzert von Sebastian Krenz im Oppurger Schlosspark

Marius Koity

Pößneck. Das Pößnecker Schützenhaus steht am 17. September im Mittelpunkt eines Ereignisses von landespolitischer Bedeutung. Die Thüringer CDU hält an der Straße des Friedens ihren turnusmäßigen Landes- und Wahlparteitag ab.

An dem Samstag werden 160 Delegierte im Pößnecker Schützenhaus erwartet, so der CDU-Landtagsabgeordnete Christian Herrgott, der sowohl als Chef der Kreis-CDU als auch als Generalsekretär der Thüringer Christdemokraten als Gastgeber fungiert. Es sei auch mit mehreren Gästen aus Politik und Gesellschaft sowie etlichen

Journalisten zu rechnen, so dass wohl rund 200 Menschen – die meisten davon erstmals – das besondere Ambiente der Kultur- und Tagungsstätte genießen werden.

Pößneck ist eine Reise wert
„Wir haben uns als CDU-Kreisverband um die Ausrichtung dieses Landesparteitages beworben, weil es an der Zeit war, eine solche Veranstaltung wieder in unsere Region zu holen, und weil wir der Meinung sind, dass Pößneck immer eine Reise wert ist“, so Herrgott. Zuletzt hatten sich die thüringischen Christdemokraten 2011 in der Schleizer Wisenthalle in großer Zahl im Saale-Orla-Kreis getroffen.

Herrgott hofft, dass vom Pößnecker CDU-Landesparteitag ein „Signal der Geschlossenheit“ ausgeht. Die „größten Spannungen“ hätten am vergangenen Samstag auf einer Klausurtagung des LandesparteiVorstandes und der 22 Kreis-

vorsitzenden in Oberhof ausgeräumt werden können.

Am Vortag und -abend des Landesparteitages, am 16. September also, feiert die CDU Saale-Orla mit Gästen aus ganz Thüringen im Oppurger Schloss und Schlosspark.



Die CDU Thüringen und Saale-Orla wollen mithelfen, Schloss Oppurg aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken.

LUTZ PRAGER

Glückwünsche

Wir gratulieren heute ganz herzlich in **Triptis** Karl-Heinz Freihold zum 75. Geburtstag und wünschen alles Gute.

Kirche

KATHOLISCH

Neustadt an der Orla
St. Marien, Heilige Messe, 8 Uhr.

Ranis

St. Elisabeth, Heilige Messe, 17 Uhr.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Pößneck
Königreichssaal der Zeugen Jehovas,
Zusammenkunft, 18.30 Uhr.

Notdienste

NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.
Polizei, Tel. 110.
Ärztlicher Notdienst /
Zahnarzt-Notdienst, Tel. 116117
Tierärztlicher Notdienst, Tel. 0361 /
64478808.
Apothekennotdienst,
Tel. 0800 / 0022833.
Gift, Tel. 0361 / 730730.
Kinder- und Jugendnotruf, Tel. 0800 / 0080080.
Telefonseelsorge,
Tel. 0800 / 1110111.
Frauennotruf Saale-Orla-Kreis,
Tel. 0174 / 5647019.
Polizeiinspektion Saale-Orla Schleiz,
Tel. 03663 / 4310.
Polizeistation Pößneck,
Tel. 03647 / 4350.
Zweckverband Wasser und Abwasser
Orla, Tel. 0171 / 3662325.
Rettungsleitstelle Gera, nicht dringliche Anliegen Tel. 0365 / 838939100.

APOTHEKEN

Krölpa
Land-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr,
Pößnecker Straße 15,
Tel. 03647 / 505500.

Pößneck
Obere Stadtapotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr,
Steinweg 12,
Tel. 03647 / 425061.

GAS, WASSER, STROM
Neustadt an der Orla
Stadtwerke Neustadt, Ernst-Thälmann-
Straße 18, Tel. 036481 / 2470.

Pößneck
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck,
Breite Straße 11, Havariedienst für
Fernwärme und Strom, Tel. 03641 /
688888.

BERATUNG

Pößneck
DRK-Schwangerschaftsberatung,
Schuhgasse 12, Fr 8-12.30 Uhr,
Tel. 03647 / 459120, persönliche
oder telefonische Terminvereinbarung
notwendig.

Sozialpsychiatrischer Dienst, Betreuung/
Beratung von psychisch kranken,
seelisch und geistig behinderten Men-
schen sowie Angehörigen, Landrats-
amt, Wohlfarthstraße 3 - 5,
Tel. 03663 / 488179.

Meine Meinung

Paradoxe Situationen



Peter Cissek über Schulverweigerer, die nicht zur Schule durften

Die Schulverweigerer, die in der Awo-Einrichtung in Burgk betreut werden, erlebten während der Lockdowns der vergangenen zwei Jahre paradoxe Situationen. Sie durften nicht zur Schule, sondern mussten wie andere Schüler zeitweise Online-Unterricht nehmen.

Es war eine schwierige Zeit, denn die Erzieher und Sozialpädagogen in Burgk mussten Schüler von der 1. bis 10. Klasse unterstützen.

Drei Mal kam es zu Coronainfektionen, sodass Bewohner in den Quarantänaraum oder ganze Gruppen von den anderen Bewohnern getrennt leben und essen mussten.

Das Kinder- und Jugendheim in Burgk hat die Begleitscheinungen der bisherigen Coronawellen gut überstanden. Erfreulich ist auch, dass den Bewohnern kein Makel eines Heimkindes anhängt, sondern dass es bei der momentanen Fachkräftesituation kein Problem mehr ist, Lehrstellen in Handwerk und Industrie zu finden.

Energy-Dance-Kurs startet in Knau

Neustadt-Knau. Im September startet ein Energy-Dance-Kurs in Knau. „Egal welches Alter, welche Kondition – nur mitmachen und Spaß haben zählt bei uns! Andrea und Mercedes heizen uns im Wechsel ein“, heißt es in der Ankündigung des Sportvereins Rot Weiß Knau zur Veranstaltung.

Beginn des Sportangebotes, das donnerstags stattfindet, ist am 1. September. Getroffen wird sich immer 18.45 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Knau. Dauer des Kurses, der zehn Mal durchgeführt wird, ist jeweils eine Stunde. red

Wer gerne teilnehmen möchte, kann sich anmelden telefonisch unter: 036484/202 48 oder per E-Mail an: bianca.weise73@gmail.com. Die Kosten für den Kurs belaufen sich auf 80 Euro, Mitglieder des SV Rot Weiß Knau zahlen 60 Euro.



Gänsehaut erzeugte der Vortrag von „Komm wir ziehen in den Frieden“ mit (von links) Lia Broßmann, Felix Paul, Linus Schölzel, Emlly Hänel, Susann Drechsel, Elenya Zobel, Clara Schnedermann, Marie Richter, Anna Möx, Johann Wetzel und Elias Gneupel. THOMAS FISCHER (3)

Stehenden Beifall redlich verdient

Festkonzert zum 30-jährigen Bestehen der privaten Musikschule Fischer

Schleiz/Pößneck/Zeulenroda-Triebes. Die private Musikschule Fischer mit Standorten in Schleiz und Pößneck ist 30 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum wurde mit einem Festkonzert in der Dreieinigkeitskirche in Zeulenroda gefeiert.

Mehr als 250 Gäste fanden sich im angenehm kühlen Gotteshaus ein, um den Darbietungen der Kinder und Jugendlichen zu lauschen. Fast 70 Schülerinnen und Schüler haben solo, im Duett oder in einem Ensemble mit Gesang am Programm mitgewirkt und unter anderem am Klavier, an der Gitarre und mit der Flöte ihr Können gezeigt. Auch der Konzertflügel von Blüthner in der Dreieinigkeitskirche wurde genutzt. Das Gotteshaus war buchstäblich erfüllt von Musik. Das Publikum konnte mit vielen abwechslungsreichen Stücken aus dem klassischen und zeitgenössischen Bereich begeistert werden.

Tolle Konzertatmosphäre

Thomas Fischer wählte die Dreieinigkeitskirche Zeulenroda nicht nur aufgrund des besonderen Ambientes und ihrer hervorragenden Akustik aus. Der Inhaber der Musikschule stammt aus Zeulenroda und steht in gutem Kontakt zu Pfarrer Ingolf Herbst, mit dem er schon oft zusammengearbeitet hat.

Den Auftakt des musikalischen Nachmittags gab das Stück „Stand By Me“, das im Ensemble von Jacqueline Lenhard mit Gesang und Gitarre, Bastian Lenhard am Piano, Lucian Knur an der Gitarre,



Ester Amon, Coleen Vollbrecht, Leonie Zimmermann spielen „Nessaja“ von Peter Maffay an ihren Keyboards.



Clara Schnedermann, die Gesangssolistin von „Crashrock“.

Leo Wegwerth am Bass, Jules Jauch am Schlagzeug und Finn Schössow mit dem Schellenkranz präsentiert wurde. Im Anschluss folgten noch weitere Stücke, die durchaus anspruchsvoll für die jungen und älteren Musikerinnen und Musiker waren. So spielten Anna Möx (Sopran-

flöte) und Linus Scharf (Piano) „Das Eichhörnchen“ von Viktor Fortin, welches auch bei Wettbewerben wie Jugend musiziert gewählt wird. Die Schülerband „Crashrock“ mit Clara Schnedermann (Gesang), Helene Wetzel (Keyboard), Lia Broßmann (Westergitarre), Lukas Mosch (E-Gitarre) und Felix Jacob (Drums) gab mit dem Stück „Let It Rain“ ihr Bestes und erntete ebenso wie alle anderen großen Beifall. Sie treten gern auch auf anderen Veranstaltungen auf, wenn sie gefragt werden, und können zur Modenacht in Schleiz am 27. August wieder auf der Bühne gesehen werden.

Das letzte Stück des Konzerts nachmittags war aus aktuellem Anlass das Stück „Komm wir ziehen in den Frieden“ von Udo Lindenberg. In einem großen Ensemble mit

Chor, Piano, Altblockflöte, Gitarren und vielen anderen Instrumenten sorgten die Musikerinnen und Musiker für Gänsehaut im Kirchenhaus. Mit stehendem Beifall wurden sie vom Publikum für ihre Leistungen belohnt.

Schüler zwischen 3 und 83 Jahre alt

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Fischer waren sichtlich stolz auf ihre Leistungen, die bei einer tollen Konzertatmosphäre mit viel Lampenfieber dargeboten worden sind. „Auftritte wie diese sind sehr wertvoll für die Musikerinnen und Musiker, weil sie dadurch eine Bestätigung für ihr fleißiges Proben bekommen“, kommentierte Schulleiter Thomas Fischer. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung.“

Die Musikschule Fischer wurde am 4. Januar 1992 in Schleiz gegründet. Ein Jahr später wurde eine Niederlassung in Pößneck eröffnet. Momentan lernen insgesamt 260 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 3 bis 83 Jahren Klavier, Gitarre, Querflöte, Schlagzeug, Bass, Keyboard, Gesang und anderes mehr.

Seit der Gründung haben mehr als 4000 Kinder und Erwachsene Unterricht auf den verschiedensten Instrumenten erhalten. Manche Schülerinnen und Schüler lernen bereits seit fünf, zehn, fünfzehn und in einem Fall sogar schon seit sechszwanzig Jahren konstant ihr Instrument bei einem der Musiklehrer in der Musikschule Fischer. red

Böschungsbrand an der Autobahn

Wehren aus Triptis und Schleiz im Löscheinsatz

Triptis/Schleiz. Zu einem Brandeinsatz an der Bundesautobahn A 9 wurden am Donnerstag kurz nach 11 Uhr die Stützpunktfeuerwehren aus Triptis und Schleiz alarmiert. Aus bislang unbekannter Ursache hatte sich ein Hang zwischen den Anschlussstellen Dittersdorf und Triptis auf einer Länge von gut 50 Metern entzündet.

Die Einsatzkräfte aus Triptis gingen mit der Schnellangriffseinrichtung und einem weiteren C-Strahlrohr von ihrem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug gegen die Flammen vor. Für die Schleizer Feuerwehr gab es letztlich keinen Handlungsbedarf mehr, so dass für sie recht bald der Einsatzabbruch angeordnet wurde. ON



Vor Ort auf der Autobahn SCHUBERTH

Kurzmeldungen

Beratung für Menschen mit Rheuma

Eine Selbsthilfeberatung für Menschen mit Rheuma und Erkrankungen des Bewegungsapparates findet am 19. Juli in der Zeit zwischen 13 bis 15 Uhr im kleinen Saal des Pößnecker Rathauses statt. Empfohlen werden Terminabsprachen unter Telefon 03 67 32/2 22 43. red

Gemeinderat in Peuschen tagt

In Peuschen kommt am 19. Juli der Gemeinderat zusammen. Die Sitzung findet im kommunalen Versammlungsraum Ortsstraße 114a statt und der öffentliche Teil beginnt um 19 Uhr. Es wird der wiedergewählte Bürgermeister Stefan Fröhlich vereidigt und beraten werden unter anderem Fragestellungen der Kindertagesstätte Flohkiste sowie des Ortsteiles Bahren. red

Sprechstunden für Sehbehinderte

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen bietet Sprechstunden für Betroffene und deren Angehörigen zu allen in Frage kommenden Themen am 19. Juli von 13 bis 15 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 5 in Pößneck an. Näheres vorab bei Volkmar Dietrich, Telefon 0 36 63/40 05 32 oder 01 73/3 88 34 24. red

Kinderheim feiert hundertjähriges Jubiläum

Einrichtung hilft Schulverweigerern zurück ins Leben mit dem Ziel, eine Berufsausbildung zu starten

Peter Cissek

Burgk. Das Kinder- und Jugendheim in Burgk feiert an diesem Freitag ab 13 Uhr mit interessierten Bürgern sein hundertjähriges Bestehen. Angeboten werden Ponyreiten, Kinderschminken, Leckerer vom Rost und Kuchen sowie zum Abschluss eine fetzige Schaumparty, kündigt Einrichtungsleiterin Ellen Krause an.

Das Gebäude, in dem sich die Gemeinschaft „Schulverweigerer – wir helfen zurück ins Leben“ der Arbeiterwohlfahrt (Awo) Saale-Orla befindet, wurde bereits zwischen 1890 und 1892 als Amtshaus des Fürstentums Reuß ältere Linie er-

richtet. Vier Jahre nach der Auflösung der Fürstentümer und der Verlegung der Amtsgerichtsbarkeit nach Schleiz im Jahr 1998 dient es auf Beschluss des Bezirksrates als Kinderheim. Doch bereits 1926 wurde das Kindererholungsheim wegen fehlender Gelder geschlossen und das Gebäude bis 1933 als Schule für Burgk, Grochwitz und Burgkhammer genutzt.

Haus in Burgk trotz starker Nachfrage nicht ausgelastet

Von 1933 bis 1935 diente das Haus als Müttergenesungsheim der NSDAP. Im Herbst 1946 wurde in der Villa oberhalb der Saaleschleife das Kindergenesungsheim „Berges-

höh“ eröffnet. Im Januar 1951 wurde die Einrichtung vom Rat des Kreises als Dauerheim für schulpflichtige Kinder übernommen.

Im Jahr 1991 übernahm die Awo das Haus und begann im Folgejahr mit Um- und Ausbaumaßnahmen. „Heute können hier bis zu 18 Kinder und Jugendliche in drei Gruppen leben. Trotz hoher Nachfrage haben wir momentan nur 15 Bewohner, da in unserem Haus drei bis vier Erzieher und Sozialpädago-

gen fehlen“, sagte Ellen Krause.

Schüler, die dauerhaft den Unterricht schwänzen oder wegen Verhaltensauffälligkeiten als nicht beschulbar gelten, werden in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Burgk pädagogisch intensiv be-

treut. Ziel ist es, die Schulverweigerer wieder in den Unterrichtsalltag zu integrieren und auf eine Berufsausbildung vorzubereiten.

Die Bewohner im Alter zwischen sechs und 18 Jahren stammen unter anderem aus Berlin, Gera und dem

Vogtland-Kreis. Die Heimbewohner werden mit Kleinbussen in die Schulen nach Remptendorf, Schleiz, Oettersdorf, Neustadt, GEFELL und Tanna gefahren.

Keine Probleme mehr, Ausbildungsplätze zu finden

„Wir streben einen Schulabschluss für unsere Jugendlichen an. Da allerorten Berufsnachwuchs gesucht wird, haben wir inzwischen keine Probleme mehr, Ausbildungsplätze zu finden“, sagte Ellen Krause. Auf dem 1,5 Hektar großen Heimgelände haben die Bewohner angefangen von Bogenschießen bis zur Holzwerkstatt zahlreiche Freizeitmöglichkeiten.



Einrichtungsleiterin Ellen Krause und Hausmeister Sebastian Ebert mit einem Schild zum Jubiläum. PETER CISSEK